

Heidelberg/Halle, im März 2017

Veranstungshinweis

Austausch mit Fachleuten und Beteiligten aus der Praxis

Noch freie Plätze an der Fachtagung „Arbeit inklusiv gestalten“ am 8./9. Mai 2017 in Berlin

Die kommende Fachveranstaltung des Projekts „Partizipatives Monitoring der aktuellen Entwicklung des Rehabilitations- und Teilhaberechts“ bietet Vorträge, Gesprächsrunden und Arbeitsgruppen mit Fachkräften und Beteiligten aus der Praxis. Im Mittelpunkt der Tagung „Arbeit inklusiv gestalten“ vom 8. bis 9. Mai 2017 in Berlin steht die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben. Diskutiert werden u. a. Themen wie Übergänge, Ausbildung, Werkstätten, Betriebliches Eingliederungsmanagement sowie Bedarfsfeststellung und Teilhabepanung. Anmeldungen sind noch bis 24. April 2017 möglich.

Auf der Fachtagung sollen die rechtlichen und praktischen Rahmenbedingungen nach Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) mit der Fachöffentlichkeit einschließlich der Menschen mit Behinderungen diskutiert werden. Im Blickfeld sind dabei zugleich Gelingensbedingungen und Hindernisse für eine zügige Implementierung bewährter und neuer Instrumente. Nach einführenden Vorträgen zum Teilhaberecht, Arbeits- und Ausbildungsrecht für die Gestaltung von Übergängen und zu Rechten der Schwerbehindertenvertretung und Werkstatträte wird die Debatte mit Experten und Akteuren des Reha-Geschehens geführt. Neben Diskussionen im Plenum ist hierfür der Fachaustausch in folgenden parallel stattfindenden Arbeitsgruppen geplant:

Arbeitsgruppen am 8. Mai 2017:

- **AG 1:** Übergänge Schule/Ausbildung - inklusive Ausbildung und Hochschule; *Prof. i.R. Dr. Ernst von Kardorff (eh. Humboldt-Universität zu Berlin), Prof. Dr. Wolfgang Seyd (Universität Hamburg, DVfR), Prof. Dr. Felix Welti (Uni Kassel), Cindy Schimank (MLU Halle-Wittenberg)*

- **AG 2:** Werkstattträte; *Mario Schreiner, Viviane Schachler (beide Uni Kassel)*
- **AG 3:** Stufenweise Wiedereingliederung; *Ina Riechert (Dipl. Psych./Bildungs- und Beratungszentrum Hamburg), Edeltraud Habib (Disability Managerin), Prof. Dr. Wolfhard Kohte (ZSH – Zentrum für Sozialforschung Halle e. V.)*

Arbeitsgruppen am 9. Mai 2017:

- **AG 4:** Betriebliches Eingliederungsmanagement; *Klaus Leuchter (Verein zur Förderung der Betrieblichen Eingliederung im Handwerk/esa), Prof. Dr. Wolfhard Kohte (ZSH)*
- **AG 5:** Übergänge aus der Werkstatt und Inklusionsbetriebe; *Simone Wuschech (Integrationsamt LASV Brandenburg), Angelice Falk, Prof. Dr. Katja Nebe (beide MLU Halle-Wittenberg)*
- **AG 6:** Bedarfsfeststellung und Teilhabepanung; *Dr. Michael Schubert (Projektleiter BAR), Prof. Dr. Gudrun Wansing (Uni Kassel)*

Im Anschluss an die Tagung besteht die Möglichkeit, sich online zu offenen Fragen der Fachtagung in der Reha-Recht-Lounge von <http://fma.reha-recht.de> auszutauschen und miteinander zu vernetzen. Anmeldeformulare und organisatorische Hinweise sowie das aktualisierte detaillierte Programm sind unter www.reha-recht.de/monitoring/Fachtagung2017 abrufbar.

Die Tagung wird barrierefrei gestaltet, Interessierte können bei der Anmeldung ihre individuellen Unterstützungsbedarfe wie z. B. Gebärdensprach- oder Schriftdolmetscher angeben. Die Räume im Tagungshaus sind barrierefrei zugänglich.

Tagungsort: Hotel Aquino Tagungszentrum, Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin

Termin/Zeiten: 8. Mai 2017, 11.00 – 18.00 Uhr, und 9. Mai 2017, 09.30 – 14.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 95 Euro (inkl. Pausenverpflegung, ohne Hotelübernachtung)

Anmeldeschluss: 24. April 2017

Nach der Tagung „Partizipation und Beratung im Teilhaberecht“ vom vergangenen September ist die Veranstaltung „Arbeit inklusiv gestalten“ die zweite Tagung im Rahmen des Projekts „Partizipatives Monitoring der aktuellen Entwicklung des Rehabilitations- und Teilhaberechts“. Dieses Projekt begleitet und beobachtet den Reformprozess zum BTHG und wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert (mehr auf der Projektseite: monitoring.reha-recht.de).

Über das Projekt

Im Rahmen des Kooperationsprojekts "Partizipatives Monitoring der aktuellen Entwicklung des Rehabilitations- und Teilhaberechts" unterstützt die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) als Projektträgerin gemeinsam mit ihren Partnern an der Universität Kassel, an der Martin-Luther-Universität (MLU) Halle-Wittenberg sowie am Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. (ZSH) den aktuellen Reformprozess des Rehabilitations- und Teilhaberechts auf zivilgesellschaftlicher Ebene. Das Monitoring konzentriert sich auf den Schwerpunkt Teilhabe am Arbeitsleben und begleitet die Vorbereitung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und die Reform des SGB IX, ihre Implementierung in das Verwaltungshandeln und die Rehabilitationspraxis sowie die Wirkungen neuer bzw. weiterbestehender Regelungen in der Praxis. Es wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds gefördert.

Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der behinderten Menschen und die Bedeutung der Regelungen für ihre Lebenssituation sollen dabei besondere Berücksichtigung erfahren. Um dies zu erreichen, bedarf es einer breiten Beteiligung am fachlichen Austausch. An dem Projekt wirken u. a. Expertinnen und Experten aus Rechts- und Sozialwissenschaften, Sozialmedizin/Begutachtung, Psychologie und Rehabilitationsmedizin mit. Für die Umsetzung des Monitoring-Projekts werden die Angebote des Online-Portals „Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht“ unter www.reha-recht.de genutzt.

Über die DVfR

Die DVfR ist in Deutschland die einzige Vereinigung, in der Vertreterinnen und Vertreter aller Akteure im Bereich Rehabilitation und Teilhabe gleichberechtigt zusammenwirken: Selbsthilfe- und Sozialverbände, Sozialleistungsträger, Rehabilitationseinrichtungen und -dienste, Reha-Experten sowie Berufs- und Fachverbände. Die Mitglieder der DVfR und ihre Partner in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft engagieren sich gemeinsam in einem interdisziplinären und sektorenübergreifenden, konsensorientierten Diskurs zur Weiterentwicklung von Rehabilitation, Teilhabe und Selbstbestimmung. Grundsätzlich befasst sich die DVfR dabei mit allen Bereichen der Rehabilitation, also der medizinischen, schulischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation, sowie auch Fragen der gezielten Prävention im Sinne ihres Leitbildes und ihrer Satzung.

Kontakt:

Livia Grupp, Nikola Hahn

Projekt "Partizipatives Monitoring der aktuellen Entwicklung des Rehabilitations- und Teilhaberechts"

Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR)

Maaßstr. 26
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 / 18 79 01-0
E-Mail: info@reha-recht.de
www.dvfr.de
www.reha-recht.de
monitoring.reha-recht.de
Veranstaltungsseite: www.reha-recht.de/monitoring/Fachtagung2017